

## PRESSEMITTEILUNG

### GSIS 2026: Die Köpfe hinter Europas Sicherheit und Innovation

**Lord Sedwill und internationale Spitzenvertreter aus Politik, Forschung und Technologie kommen nach Hamburg – GSIS baut seine Plattform für Europas Sicherheit und Innovationsfähigkeit weiter aus**

**Hamburg, 9. September 2026** – Drei Monate vor dem Global Security and Innovation Summit (GSIS) stehen weitere internationale Speaker fest. Am 9. und 10. Dezember diskutieren im **CCH – Congress Center Hamburg** unter anderem **Lord Sedwill**, ehemaliger National Security Adviser des Vereinigten Königreichs und heutiger Chair of the Trustees des International Institute for Strategic Studies (IISS), **Lieutenant General Michael Vetter**, Director-General for Innovation and Cyber und Chief Information Officer im Bundesministerium der Verteidigung, **Marcus Wandt**, Senior Vice President und Head of Group Strategy and Technology bei Saab sowie ESA-Astronaut, und **Dr Florika Fink-Hooijer**, Director-General der Health Emergency Preparedness and Response Authority (HERA) der Europäischen Kommission.

Weitere bestätigte Speaker kommen unter anderem von **ESA, EUSPA, dem European Investment Fund, SINTEF, CEPI** und dem **dänischen Außenministerium**. Inhaltlich reicht das Programm von geopolitischem Technologiewettbewerb über Defence Innovation, Defence-Tech-Finanzierung, Quantum und Biosecurity bis zu Space, Energie, kritischen Rohstoffen und sicheren Lieferketten. Zugleich nehmen mit der **Innovation Zone** und neuen **Partnerprogrammen** weitere Formate des GSIS konkrete Gestalt an.

Im Mittelpunkt des GSIS steht die Frage, welche Fähigkeiten Europa und seine Partner aufbauen und sichern müssen, um in einem zunehmend umkämpften geopolitischen Umfeld sicher und wettbewerbsfähig zu bleiben. Das Konferenzprogramm konzentriert sich auf die drei Themenbereiche **Finance and Innovation, Advanced Technologies** sowie **Supply Chains and Resilience**.

### Geopolitik und Innovation

Welche Rolle technologische Innovation im geopolitischen Wettbewerb spielt, diskutiert **Lord Sedwill** am 9. Dezember im Panel „**The New Geopolitics of Innovation**“. Sedwill war von 2017 bis 2020 National Security Adviser des Vereinigten Königreichs und von 2018 bis 2020 Cabinet Secretary and Head of the UK Civil Service. 2021 leitete er zudem das G7 Panel on Global Economic Resilience.

„Beim GSIS bringen wir Menschen zusammen, die Europas Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit mitgestalten – politisch, technologisch und wirtschaftlich“, sagt **Dimitrios Argirakos**, Executive Chair des GSIS. „Die jetzt bestätigten Speaker stehen für genau diese Verbindung. Wir wollen diskutieren, welche Technologien Europa braucht, wie Innovation schneller in die Anwendung kommt und wie wir kritische Fähigkeiten und Infrastrukturen langfristig sichern.“

### **Defence Tech: Innovation und Finanzierung**

Wie neue Technologien schneller für Verteidigung und Sicherheit nutzbar werden können, steht in der Session „**Defence Innovation**“ im Mittelpunkt. Mit **Lieutenant General Michael Vetter**, Director-General for Innovation and Cyber und Chief Information Officer im Bundesministerium der Verteidigung, und **Marcus Wandt**, Senior Vice President und Head of Group Strategy and Technology bei Saab, treffen staatliche und industrielle Perspektive aufeinander. Wandt ist zugleich ESA-Astronaut und war 2024 an Bord der International Space Station.

Auch die Finanzierung von Defence Tech ist Teil des Programms. Im Panel „**Financing the Defence-Tech Pivot**“ diskutieren **Hans Beyer**, Senior Banker and Head of Defence bei SEB, und **Dr Markus Schillo**, Senior Regional Representative for Germany beim European Investment Fund (EIF), über die Finanzierung und Skalierung von Defence-Technologien.

### **Quantum, Biosecurity und Space**

Einen Schwerpunkt des ersten Konferenztages bilden neue Technologien und ihre Bedeutung für die Sicherheit. Im Panel „**The Innovation Frontier: Quantum and the Future of Security**“ diskutieren **Dr. Sofie Lindskov Hansen**, Chief Quantum Expert im dänischen Außenministerium, und **Gerald Mullally**, CEO von Oxford Quantum Circuits, über die sicherheitspolitische Bedeutung von Quantentechnologien und die Frage, wie Europa seine Fähigkeiten in diesem Bereich stärken kann. Oxford Quantum Circuits entwickelt Quantensysteme unter anderem für Regierungen und Betreiber kritischer Infrastruktur und schloss 2026 eine Finanzierungsrunde über 260 Millionen Pfund ab.

Mit biologischen Risiken und der Vorbereitung auf mögliche Krisen beschäftigt sich das Panel „**Building a Biosecurity Firewall**“. Bestätigt sind **Dr. Florika Fink-Hooijer**, Director-General der Health Emergency Preparedness and Response Authority (HERA) der Europäischen Kommission, und **Dr. Andrew Hebbeler**, Director of Biosecurity bei der Coalition for Epidemic Preparedness Innovations (CEPI) und ehemaliger Vertreter des White House Office of Science and Technology Policy. Im Mittelpunkt steht unter anderem die Frage, wie sich strategische Abhängigkeiten verringern und die Vorbereitung auf biologische Bedrohungen verbessern lassen.

Auch Europas Rolle im Weltraum steht auf der Agenda. **Laurent Jaffart**, Director of Resilience, Navigation and Connectivity bei der European Space Agency (ESA), nimmt am Panel „**Securing the Orbital Economy**“ teil. Seine Arbeit bei der ESA verbindet Navigation und Konnektivität unmittelbar mit europäischen Sicherheits- und Verteidigungsanforderungen. Am zweiten Konferenztag spricht **Rodrigo da Costa**, Executive Director der European Union Agency for the Space Programme (EUSPA), über „**Europe’s New Space Policy**“.

### **Energie und kritische Lieferketten**

Am 10. Dezember stehen **Supply Chains and Resilience** im Mittelpunkt. **Bernhard Kluttig**, Director-General für Security, Gas and Hydrogen, Federal Holdings im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, nimmt am Panel „**Energy Resilience in Uncertain Times**“ teil.

Um kritische Rohstoffe und die damit verbundenen Abhängigkeiten geht es im Panel „**Critical Minerals and Supply Chain Security**“. Zu den bestätigten Speakern zählt **Alexandra Bech Gjørsv**, CEO des norwegischen Forschungsinstituts **SINTEF**, eines der größten unabhängigen Forschungsinstitute Europas.

### **Innovation Zone bringt Technologie in die Praxis**

Die **Innovation Zone** ergänzt die Hauptkonferenz um einen Bereich, in dem Unternehmen, **Start-ups** und **Technologieanbieter** ihre Lösungen vorstellen und direkt mit Entscheidern, Investoren und möglichen Partnern ins Gespräch kommen können. Gezeigt werden Anwendungen unter anderem aus den Bereichen Künstliche Intelligenz, Cybersecurity, Quantum, Space, autonome Systeme und Dual Use. Hinzu kommen Lösungen für kritische Infrastruktur, Energie und sichere Lieferketten. Die Innovation Zone ist in das Konferenz- und Networking-Programm des GSIS eingebunden.

### **Hamburg Dual-Use Forum: Technologien für zivile und sicherheitsrelevante Märkte**

Auch die Partnerprogramme des GSIS werden konkreter. Gemeinsam mit der **Handelskammer Hamburg** veranstaltet der GSIS am 9. Dezember das **Hamburg Dual-Use Forum** unter dem Titel „**Technologies for Resilience and Industrial Strength**“. Das Forum beschäftigt sich mit der Frage, wie Unternehmen Technologien sowohl für zivile als auch für sicherheitsrelevante Märkte entwickeln und daraus tragfähige Geschäftsmodelle schaffen können. Im Programm geht es unter anderem um maritime Systeme und Navigation, industrielle Souveränität sowie internationale Beispiele für erfolgreiche Dual-Use-Modelle. Zugleich zeigt das Forum, welche Rolle Hamburg mit seinen industriellen und technologischen Kompetenzen in diesem Markt spielen kann.

**Tickets für das Hamburg Dual-Use Forum sind ab sofort buchbar und beinhalten auch den Zugang zur GSIS Networking Night am Abend des 9. Dezember: [Buy tickets](#)**

Ein weiteres Partnerprogramm entsteht gemeinsam mit dem **Deutschen Maritimen Zentrum**. Das Format widmet sich am 9. Dezember dem Thema **Maritime Security** und der Frage, wie maritime Infrastruktur und Fähigkeiten besser geschützt werden können. Weitere Details zum Programm folgen.

---

### **Über GSIS – Global Security and Innovation Summit**

Der Global Security and Innovation Summit (GSIS) ist eine internationale Plattform an der Schnittstelle von Sicherheit, technologischer Innovation und wirtschaftlicher Resilienz. Er bringt Regierungen, Technologieunternehmen, Investoren, Infrastrukturakteure, Forschungseinrichtungen und internationale Organisationen zusammen, um gemeinsame Antworten auf geopolitische, technologische und wirtschaftliche Herausforderungen zu entwickeln. Der GSIS versteht sich nicht nur als Konferenz, sondern als Plattform für langfristige Zusammenarbeit. Ziel ist es, Entscheidungsträger, Innovatoren, Investoren und Institutionen so zu vernetzen, dass neue Partnerschaften, konkrete Projekte und internationale Kooperationen entstehen. Der Summit verfolgt das Ziel, Europas Fähigkeit zu stärken, technologische Innovation, wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und strategische Resilienz miteinander zu verbinden. Neben der Hauptkonferenz umfasst er eine Reihe vernetzter Formate, darunter Partnerveranstaltungen, Networking-Events sowie die Innovation Zone, in der Unternehmen ihre Technologien und Lösungen präsentieren. Der jährlich in Hamburg stattfindende Summit bildet den zentralen Treffpunkt dieser Plattform und wird durch internationale Partnerformate ergänzt. Der nächste GSIS findet am 9. und 10. Dezember 2026 im CCH – Congress Center Hamburg statt.

**Mehr Informationen:** [GSIS - Global Security and Innovation Summit](#)

### **Über International Institute for Strategic Studies**

Das Global Security and Innovation Summit basiert auf der gebündelten Expertise seiner Partnerinstitutionen. Das International Institute for Strategic Studies (IISS) ist ein international renommierter Think Tank für Sicherheits- und Verteidigungspolitik mit tiefer Kenntnis regionaler Geopolitik und Geoökonomie. Es ist bekannt für hochrangige Foren wie den IISS Shangri-La Dialogue (Asien), den IISS Manama Dialogue (Nahost) und den IISS Prague Defence Summit (Europa). Das internationale Forschungsteam bietet regierungs- und wirtschaftsrelevante Analysen.

Mehr Informationen: [The International Institute for Strategic Studies](#)

### **Über Hamburg Messe und Congress**

Die Hamburg Messe und Congress (HMC) ist Ausrichter und Organisatorin von internationalen Großveranstaltungen, Messen und Kongressen. Ihr einmaliger Veranstaltungscampus im Herzen Hamburgs umfasst elf Messehallen sowie das CCH – Congress Center Hamburg – verbunden durch die Parkanlage Planten und Blomen. Weltleitmesse wie die SMM, die WindEnergy Hamburg oder die INTERNORGA sind Treffpunkte für Besuchende aus aller Welt. Hinzu kommen zahlreiche Gastveranstaltungen zu vielfältigen Themen, unter anderem Luftfahrt, Mobilität oder Erneuerbaren Energien. Das Portfolio an Messen und Kongressen orientiert sich an den Wirtschaftsklustern der Metropolregion Hamburg. Die Hamburg Messe und Congress beschäftigt über 350 Mitarbeitende und erwirtschaftete im Jahr 2025 einen Umsatz von rund 92 Millionen Euro. Mehr Informationen:

[www.hamburg-messe.de](http://www.hamburg-messe.de) // [Kongresse | Tagungen | Events in Hamburg - CCH](#)

-----

### **Digitale Pressemappe**

Diese Pressemitteilung sowie Bildmaterial finden Sie im Online-Pressebereich unter: <https://www.gsis-hamburg.com/press/press-material-downloads>. Hinweis zur Bildnutzung: Nur mit Quellenangabe „© Hamburg Messe und Congress / Fotograf“.

[Download Digitale Pressemappe](#)

### **Pressekontakt**

#### **Nele Bruns**

PR-Manager  
Hamburg Messe und Congress  
Phone: +49 40 3569-2439  
[nele.bruns@hamburg-messe.de](mailto:nele.bruns@hamburg-messe.de)

#### **Chris Egerton**

Press Communications Manager  
International Institute for Strategic Studies (IISS)  
Phone: +44 7935 420493  
[christopher.egerton@iiss.org](mailto:christopher.egerton@iiss.org)

### **Datenschutzhinweis:**

Sie können der Nutzung Ihrer Daten jederzeit für die oben angegebenen Zwecke unter [datenschutz@hamburg-messe.de](mailto:datenschutz@hamburg-messe.de) widersprechen bzw. erteilte Einwilligungen widerrufen. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie in unseren Datenschutzbestimmungen unter <http://hamburg-messe.de/datenschutz>. Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie ebenfalls unter diesem Link.

